



Protokoll der achten Sitzung
des 53. Studierendenparlaments
am 30.11.2020

(0. Revision)

1	Inhalt	
2	Anwesenheit.....	3
3	TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	4
4	TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung	4
5	TOP 3: Festlegung der Tagesordnung	4
6	TOP 4: Bericht des SP-Sprecherin und Anfragen.....	4
7	TOP 5: Bericht des AStA und Anfragen.....	5
8	TOP 6: Onlinewahlen	6
9	TOP 7: Berichte aus den Gremien	7
10	TOP 8: Stadtbüchereiflat.....	8
11	TOP 9: Personal	8
12	TOP 10: :bsz	8
13	TOP 11: „Aussprache über Drohungen eines GRAS Parlamentariers“	9
14	TOP 12: Sonstiges	10
15		

Anwesenheit

Nachname	Vorname	Liste	Anmerkungen/Vertretung
Ince	Ugur	IL	Anwesend
Mattes	Yara Kristin	IL	Anwesend ab 18.30 Uhr
Yavuz	Eren	IL	Gaston Njeusseu Mbakop
Uslu	Burak Harun	IL	Anwesend
Ali	Omar	IL	Umut Tasar
Yavuz	Emre	IL	Anwesend
Ruhnke	Jill	ReWi	Anwesend
Semenowicz	David	ReWi	Anwesend
Koritnik	Angelina Luisa	GEWI	Anwesend
Brüggemann	Matthias	GEWI	Anwesend
Käppel	Felix	RCDS	Anwesend
Barsch	Tim	Julis	Charline Kappes/ Anwesend ab 18:45
Becker	Tom Luca	Jusos	-
Hähner	Peter	Jusos	-
Reichert	Katrin	NAWI	Anwesend
Bröcking	Alexander Lutz	NAWI	Ron Agethen
Walkowiak	Patrick	NAWI	Anwesend
Koch	Maximilian	NAWI	Anwesend
Herden	Alexander	NAWI	Anwesend
Demirci	Talha	NAWI	Anwesend
Kahlstatt	Tabea	SDS	Anwesend
Poddey	Anny Michaela	LiLi	Nick Linsel
Elamas	Baris	LiLi	Kai Lahsberg
Weber	Noah Emanuel	LiLi	Lars Kranzmann
Xiaoyi	Chen	LiLi	-
Welsing	Lena	LiLi	Viviane Bandyk
Onkelbach	Valerie Maria	GRAS	Anwesend
Gerbersmann	Jonas	GRAS	Leon Schmitz
Padberg	Clara Johanna	GRAS	Anwesend
Pennekamp	Franziska	GRAS	Anwesend
Ungar	Cylia Fiona Anna	GRAS	Johannes Nadenau
Brinkmann	Lennart	GRAS	Rene Adiyaman
Schiske	Sarah Gisela Helga	GRAS	Richard von Pikarski
Gähl	Matthias	GRAS	Peter Steisel
Vitzthum	Meike	GRAS	Robin Wegener

1 **TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

2 Jill (SP-Sprecherin, ReWi) stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Es sind 32
3 Parlamentarier:innen anwesend.

4 **TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

5 Robin (GRAS): Wir haben noch einige Änderungen zum 7. Protokoll, die wir euch noch per Mail zukommen
6 lassen.

7 Die Abstimmung wird daher auf die nächste Sitzung verschoben.

8 **TOP 3: Festlegung der Tagesordnung**

9 TOP „UNIC“ entfällt und wird durch TOP „Berichte aus den Gremien“ ersetzt.

10 TOP 2. Lesung des NHHP entfällt.

11 **Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.**

12 **TOP 4: Bericht des SP-Sprecherin und Anfragen**

13 Jill (SP-Sprecherin, ReWi) berichtet, dass sie:

14 - zusammen mit den stellv. Sprecher die Wahlordnung formatiert und an die UV übermittelt hat. Diese wurde
15 nun auch nach Rücksprache und inhaltlicher Kritik bezüglich fehlender Regelungen zu Onlinewahlen Seitens
16 der UV genehmigt.

17 -ein Gespräch mit AStA und dem Rektor geführt hat bezüglich der Onlinewahlen

18 -an den Sitzungen des AStAs teilgenommen hat.

19 Franziska (GRAS) hätte sich gewünscht, dass die Studierenden früher über die Verschiebung der Wahl auf der
20 Stupa-Seite informiert worden wären.

21 Jill (SP-Sprecherin, ReWi): Das lag daran, dass wir das erst veröffentlicht wollten, wenn es endgültig geprüft
22 ist. Über die Bearbeitungsdauer der UV haben wir uns gewundert.

23 Leon (GRAS) merkt an, dass veröffentlicht werden könnte, dass eine Verschiebung zumindest geplant wird.

24 **Franziska (GRAS) beantragt den TOP 6: Onlinewahlen.**

25 **Dies wurde mit 20 Ja-Stimmen, 7-Enthaltungen und 3 Nein-Stimmen angenommen.**

26 Leon (GRAS): Wann wird die Entlastung des AStAs und die Finanzprüfung durchgeführt?

27 Robin (GRAS): Aufgrund von Corona hat sich die Prüfung verzögert und wir fragen uns wann dies möglich
28 sein wird.

29 Talha (Finanzer, NAWI): Das sollte man im Haushaltsausschuss (HHA) besprechen und einen Termin
30 auszumachen.

1 Jill (SP-Sprecherin): Wir haben uns im HHA schon auf ein Verfahren geeinigt. Das wir die Prüfung im AZ
2 machen, sollte kein Problem sein.

3 Talha (Finanzer, NAWI): Die Buchhaltung ist im Homeoffice und wir möchten sie ungern den
4 pandemiebedingten Gefahren aussetzen. Aber wir finden da schon einen Weg.

5 Robin (GRAS): Wir werden uns mit der Buchhaltung auseinandersetzen und bitten darum, dass die uns
6 rechtlich zustehende Prüfung uns möglich gemacht wird.

7 Felix (RCDS): Dass das ein Recht der Opposition ist zweifelt niemand.

8 **TOP 5: Bericht des AStA und Anfragen**

9 Ron (AStA-Vorsitzender NAWI) berichtet:

10 „Schönen guten Tag alle zusammen,

11 dass auf der letzten Sitzung angesprochene Kommunikationsproblem zwischen AStA, Dezernat 2 und IT-
12 Services konnte behoben werden. Laptops stehen jetzt schon seit einiger Zeit wieder zur Verfügung und
13 können ausgeliehen werden.

14 Verschiedene Asten sind in den vergangenen Tagen auf uns zu gekommen und haben uns nach der Meinung
15 gefragt, wie der jetzige AStA zu den fehlenden Freiversuchen im WS steht, obwohl die coronabedingten
16 Auflagen immer noch präsent sind und die Infektionszahlen höher sind als im Semester zuvor. In Anbetracht
17 der Tatsache, dass durch Risikogruppen und der verminderten Möglichkeit Praxisveranstaltungen zu
18 besuchen, dass lernen generell schwieriger denn je ist, ist der AStA der Meinung, die geltenden Regeln vom
19 Sommersemester 2020 auch auf das WiSe 20/21 auszuweiten. Gespräche mit dem Rektorat werden
20 diesbezüglich in Zukunft geführt und eine Absprache zwischen AStA und der studentischen Senatsfraktion ist
21 hier zwingend notwendig, um allen beteiligten an der Ruhr-Universität Bochum die Problematik näher
22 schildern zu können.

23 Der Vertrag mit der Stadtbücherei ist fertig und wird dem StuPa heute unter dem entsprechenden TOP
24 vorgestellt. Es gab noch einmal ein Treffen während einer Vorstandssitzung mit der verantwortlichen Person
25 der Stadtbibliothek, um alle Fragen klären zu können.

26 Derzeit laufen wieder Gespräche mit den anderen Asten in Bochum, um gemeinsame Projekte wieder
27 durchzuführen. Dazu ist ein monatlich digitales Treffen zwischen den Asten geplant.

28 Das Repaircafe und die Fahrradwerkstatt wurden, genau wie die meisten anderen Betriebe, wieder
29 geschlossen oder gar nicht erst eröffnet. Die derzeitige Lage sieht einfach kaum Handlungsspielraum.
30 Geschlossen wurde Vorerst bis Ende November, jedoch sehen wir derzeit keine Besserung der
31 Coronainfektionszahlen und werden demnach keine Risiken für die Studierenden und dem Personal eingehen.

32 Die angedachte Q-Ost Sanierung kommt derzeit wegen den neuen Verordnungen ins Stagnieren. Auch wenn
33 wir dringenden Handlungsbedarf bei der Aufbereitung des Gebietes sehen, so ist die derzeitige Lage doch zu
34 kritisch, um etwaige Risiken einzugehen. Sollte es diesbezüglich Neuigkeiten geben, so werde ich auf
35 zukünftigen Sitzungen berichten.

36 Das Packen und Verteilen der Ersti-Beutel lief überraschend gut. Gepackt wurde unter strengen Auflagen und
37 ausgeteilt wurde unter Absprache mit der UV und den Fakultäten. Viele FSRe haben sich gemeldet, um die
38 Beutel an ihre Erstis auszuteilen, da aufgrund der 50 Personen Regelung ein Besuchen aller Events allein nicht
39 möglich gewesen wäre. An dieser Stelle möchte ich mich bei der FSVK und den FSREN bedanken.

- 1 Neben unserer HoPoBi Aufklärungsreihe lief auch der Do-it-yourself Desinfektionsmittelworkshop und die
2 groß aufgezugene Gaming Night. Diese war, in Absprache mit dem FSR ETIT/S organisiert und wurde
3 äußerst positiv von den Studierenden aufgenommen. „
- 4 Kai (Lili): Ich fand die AStA-Gamingnacht sehr gelungen. Jedoch sind mir zwei Sachen aufgefallen. Warum
5 wurde das CS:GO Turnier auf deinem privaten Twitch-account gestreamt, Ron?
6 Der Chat war sehr toxisch und das Spielgeschehen wurde einmal mit „das sieht aus wie Deutschland 1945“
7 kommentiert. Wurde das im Nachgespräch aufgegriffen, damit das nicht nochmal passiert?
- 8 Ron (AStA-Vorsitzender, NAWI): Das ist aus der Not entstanden, da wir ein Turnier mehr streamen mussten
9 und wir einen Account zu wenig hatten. Das wird in Zukunft nicht mehr passieren. Wir haben das Problem
10 mit den Kommentaren im Blick und arbeiten an einem Regelwerk für den Chat. Wir haben im Vorfeld alle
11 drauf hingewiesen, dass wir so etwas nicht sehen wollen. Auch hat kein AStA-Referent sowas im Chat
12 verbreitet. Vielen Dank für den Hinweis.
- 13 **Ein Antrag für Rederecht für die anwesenden Gäste wurde ohne Gegenrede angenommen.**
- 14 Christian (Gast): Wann ist das nächste Gespräch mit dem Rektor?
- 15 Ron (AStA-Vorsitzender, NAWI): Wir drängen auf einen zeitnahen Termin und am Donnerstag ist eine
16 Senatssitzung.
- 17 Robin (GRAS): Gab es dieses Jahr Aufwendungen für das LAT?
- 18 Ron (AStA-Vorsitzender, NAWI): Bis jetzt haben wir noch keine Rückmeldung und möchten uns mit der
19 neuen LAT-Koordination zusammensetzen, um das zu ändern.
- 20 Ugur (IL): Bezüglich der Vorfälle beim Turnier würde ich euch bitten, falls ihr Referenten zu dem Thema
21 kennt mir diese mitzuteilen. Dann würde ich mich um eine Veranstaltung dazu machen.
- 22 Franziska (GRAS): Von der Amadeus-Antonio-Stiftung gibt es da eine Initiative. Das wäre eine Anlaufstelle.
- 23 Ron (AStA-Vorsitzender, NAWI): Danke für den Hinweis!
- 24 **TOP 6: Onlinewahlen**
- 25 Christian Grabowski (Gast): Wie lange würde eine Umsetzung von digitalen Wahlen dauern.
- 26 Jill (SP-Sprecherin, ReWi): An der TU Dortmund haben sie zwei Jahre benötigt. Die UV konnte uns da auch
27 nicht helfen. Uns wurde nur gesagt wir sollen uns damit befassen. Wir sollen dem Rektor aber unsere Fragen
28 zur Umsetzung schriftlich stellen. Zudem habe ich um einen Termin mit dem Rektor gebeten. Dieser wird
29 vermutlich demnächst vormittags stattfinden. Gibt es sonst noch Wortmeldungen?
- 30 Clara (GRAS): Ich finde es kritisch, dass sich der Rektor politisch in unsere Belange. Ich würde vorschlagen
31 einen AK-Onlinewahlen zu gründen, da wir im StuPa immer wieder dieselben Argumente austauschen. Dort
32 könnten wir erarbeiten, was unsere Bedingungen für Onlinewahlen wären.
- 33 Leon (GRAS): Es gibt Professoren an unserer Uni, die sich aus guten Gründen gegen Onlinewahlen
34 aussprechen.
- 35 Ugur (IL): Ich finde die Idee gut und wir das so Regeln. Außerdem würde ich mir wünschen, darüber zu
36 sprechen, wie wir die Wahlbeteiligung steigern können.

1 Christian (GAST): Ich würde es begrüßen, wenn wir uns mehr mit diesem Thema beschäftigen würden.

2 Jill (Sprecherin, ReWi): Leon, könntest den Kontakt herstellen für unsere Diskussion?

3 Leon (GRAS): Das kann ich machen.

4 **TOP 7: Berichte aus den Gremien**

5 Franziska (GRAS): Wir suchen noch Personen für die UKF und die QVK und falls ihr jemanden habt, sagt
6 mir oder der Gremienberatung Bescheid. Ansonsten wird gerade ein Papier erarbeitet, dass die Problematik
7 das nur Angestellte und keine Studierenden durch das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz auf dem Campus
8 geschützt werden.

9 Christian (GAST): Ich würde mich mehr freuen, wenn die QVK mehr Öffentlichkeitsarbeit machen würde,
10 damit sich auch die Fachschaften besser einbringen können. Außerdem würde ich bitten, dass sich um die
11 fehlenden Pausenräume gekümmert werden soll.

12 David (Verwaltungsratsvorsitzender des AKAFÖ, ReWi): Ich habe mich zusammen mit unserem zweitem
13 Studentischen Mitglied im Verwaltungsrat, Sarah Tsah, mit den anderen Verwaltungsratsvorsitzenden aus NRW
14 in Dortmund getroffen. Dort haben wir uns über die aktuelle Lage in den Studierendenwerken ausgetauscht.
15 Der Geschäftsführer aus Dortmund hat uns vorgestellt, wie ein 10-Jahresplan eines Studierendenwerkes
16 aussehen könnte. Außerdem haben wir Ideen gesammelt, wie man den Druck auf die Politik erhöhen könnte,
17 damit die Zuschüsse an die Studierendenwerke steigen. Diese wurden seit 1996 kaum angepasst. Wir dachten
18 an eine Briefaktion, bei der die Studierenden die Politiker anschreiben und auf das Problem hinweisen.

19 Es hat ein Treffen zwischen dem AK-Semesterbeitrag der Fachschaften und dem Geschäftsführer des AKAFÖ
20 gegeben. An diesem habe ich auch teilgenommen, um sicherzustellen, dass alle Fragen zufriedenstellend
21 beantwortet werden. Der Termin dauerte über 3 Stunden und am Ende waren beide Seiten zufrieden.

22 Darüber hinaus würde ich mich auch enger mit dem AK-Semesterbeitrag vernetzen.

23 Ich habe auch an der Sitzung des Studierendenrates des DSW teilgenommen. Ein besonderer Antrag für die
24 Mitgliederversammlung wurde ausgearbeitet, um die Studierendenwerke mit der Unterstützung der Politik
25 ökologischer zu machen und in Zukunft eine CO₂-Neutralität zu erreichen.

26 Die Überbrückungshilfen des Landes wurden verlängert und das AKAFÖ war das Studierendenwerk in NRW,
27 welches die Anträge am schnellsten bearbeitet hat. Auch waren die Bewilligungszahlen höher.

28 Die Cafeten und die Mensa kann man jetzt nur noch Bargeldlos bezahlen. Für EC-Kartenzahlungen wird auch
29 bald der E-Bon möglich sein.

30 Das Bistro in der Mensa wird durch kleine Umbaumaßnahmen zu einem reinen veganen Bistro.

31 Des Weiteren habe ich die Studierendenparlamente im Zuständigkeitsbereich des AKAFÖS angeschrieben
32 und diese aufgefordert Mitglieder für den nächsten Verwaltungsrat zu wählen.

33 Felix (RCDS): Wie soll die Kampagne des AKAFÖ aussehen? Wenn das teuer wäre, würde das doch eher den
34 AKAFÖ-Beitrag erhöhen. Und lohnt sich ein veganes Bistro überhaupt?

35 David (AKAFÖ-Verwaltungsratsvorsitzender, ReWi): Das ist keine Kampagne des AKAFÖ, sondern eine der
36 Studierenden. Das AKAFÖ würde uns da sicher auch mit Informationen zur Seite stehen. Das Problem sind
37 die fehlenden Zuschüsse des Landes. Trotz steigender Studierendenzahlen wurde dieser seit den 90ern kaum
38 angepasst. Das führt dazu, dass die Beiträge so hoch sind. Für die tarifbedingten steigenden Personalkosten

1 bekommt das AKAFÖ keinen Ausgleich vom Staat im Gegensatz zur Universität. Trotzdem bekommen die
2 Studierendenwerke immer mehr Aufgaben zugewiesen wie Bearbeitung der Überbrückungshilfen. Selbst das
3 BAföG-Amt wird nicht kostendeckend finanziert.

4 Falls das Bistro doch nicht laufen würde, kann man die Entscheidung jederzeit rückgängig machen.

5 Charline (Julis): Jeder kann ja in einem veganen Bistro essen. Von daher sehe ich da nicht, dass dieses
6 weniger Umsatz machen soll. Ich bin wie ihr wisst kein großer Fan vom AKAFÖ, aber finde es interessant,
7 dass die Uni so anders behandelt wird. Ich würde das Thema mal mitnehmen.

8 David (AKAFÖ-Verwaltungsratsvorsitzender, ReWi): Vielen Dank!

9 Christian (GAST): Soll auch der Arbeitskreis Semesterbeitrag eingebunden?

10 David (AKAFÖ-Verwaltungsratsvorsitzender, ReWi): Ja sehr gerne.

11 **TOP 8: Stadtbüchereiflat**

12 Ron (AStA-Vorsitzender, NAWI) stellt den Vertrag kurz vor und weist darauf hin, dass der Vertrag am
13 28.2.2022 endet und dann verlängert werden kann.

14 Leon (GRAS): Habt ihr überlegt, darüber noch eine Urabstimmung durchzuführen?

15 Ron (AStA-Vorsitzender, NAWI): Der Beitrag fürs kommende Jahr wird sich erstmal nicht anpassen. Eine
16 Urabstimmung ist dann im Laufe der Probezeit sicherlich möglich.

17 Johannes (GRAS): Wie läuft das Verfahren datenschutzrechtlich ab?

18 Jill (Sprecherin, ReWi): Dieses unterliegt denselben (datenschutzrechtlichen) Regeln, als wenn man sich
19 normal bei der Bücherei anmeldet. Es wird nur zusätzlich vermerkt, dass man Studierender der RUB ist.

20 Franziska (GRAS): Wie wird das haushaltstechnisch finanziert? Wo wird dafür Geld eingespart?

21 Ron (AStA-Vorsitzender): Das kann man jetzt noch nicht sagen. Das wird dann im neuen Haushalt festgelegt.

22 **Der Vertrag wurde mit 25 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.**

23 **TOP 9: Personal**

24 **Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen.**

25 **Die Öffentlichkeit wird wiederhergestellt.**

26 **TOP 10: :bsz**

27 Ugur (Satzungsausschussvorsitzender, IL) stellt die Anträge aus dem Ausschuss vor, die vorher rumgeschickt
28 worden sind vor. Es geht um die Erhöhung des Zeichengelds der :bsz-Redakteur:innen auf 10 Euro pro 1000
29 Zeichen.

30 Jill (Sprecherin, ReWi) erklärt auf Nachfrage, dass sich im Umkehrschluss aus § 44 der Satzung der
31 Studierendenschaft ergebe, dass für das Statut der bsz kein 3-Lesungsverfahren benötigt würde.

1 Richard (LiLi): Ich würde mir eine komplette Reformierung der Vergütung wünschen, da die Bezahlung sich
2 aus verschiedenen Punkten zusammensetzt und nicht nur aus dem Zeichengeld besteht.

3 Leon (GRAS) würde denn Antrag stellen auf 12 Euro pro 1000 Zeichen zu stellen. Zusätzlich stellt er einen
4 Antrag auf namentliche Abstimmung.

5 **Nach einer Fraktionspause wird geheime Abstimmung von Talha (NAWI) beantragt. Die Abstimmung**
6 **wird somit auf die nächste Präsenzsitzung verschoben.**

7 Leon (GRAS): Ich möchte betonen, dass ich mit meinem Antrag keine geheime Abstimmung provozieren
8 wollte.

9 Franziska (GRAS): Würde für die nächste Sitzung eine Person aus einer Gewerkschaft einladen, um etwas
10 Expertise in die Diskussion zu bringen.

11 Jill (Sprecherin, ReWi) schlägt vor, dass man das auch außerhalb einer Sitzung machen könnte.

12 Ugur (IL) merkt an, dass man sich nicht zu viel Zeit lassen soll.

13 **Jill (Sprecherin, ReWi) beantragt das auf der nächsten Sitzung über den Antrag abgestimmt wird und**
14 **möglichst vorher mit einer Gewerkschaftler:in darüber gesprochen werden soll.**

15 **Der Antrag wird mit 19 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme und 10 Enthaltungen angenommen.**

16 **TOP 11: „Aussprache über Drohungen eines GRAS Parlamentariers“**

17 Matthias (GEWI): Es geht darum das Robin (GRAS) auf der letzten Sitzung über Personen, die dem Antrag
18 zustimmen „dann auch die Konsequenzen zu tragen hätten“. Ich kann da ohne viel Fantasie eine
19 Gewaltandrohung raushören. Gestützt wird das von der aggressiven Vortragsweise. Das finde ich nicht
20 hinnehmbar. Außerdem sehe ich darin eine demokratietechnische höchst fragwürdige Beeinflussung direkt vor
21 einer Abstimmung. Daher frage ich mich, ob das der Stil ist, den wir von der Liste GRAS erwarten dürfen.
22 Ist Einschüchterung für euch ein probates Mittel. Und stand die grüne Bewegung nicht mal für gewaltfreie
23 Kommunikation? Ich habe daher den Top beantragt und verlange dazu eine Stellungnahme und wünsche mir
24 eine Debatte darüber, wie wir zukünftig mit sowas umgehen.

25 Yara (IL): Ich würde Matthias da zustimmen, aber nicht nur auf diese eine Person bezogen. Ich finde hier wird
26 öfter mal sehr einschüchternd miteinander geredet Das führt dazu, dass man manchmal nicht mehr
27 mitdiskutieren möchte. Es sind zwar nie direkte Drohungen gekommen, aber es ist schon ein einschüchternder
28 Umgangston, der hier vorherrscht. Ich finde nicht gut, wenn wir miteinander so reden. Wir sollten sachlich
29 und freundlich miteinander umgehen.

30 Robin (GRAS): Das ist richtig, dass ich das so gesagt habe. Jedoch meinte nichts anderes als politische
31 Konsequenzen. Das bei der nächsten Wahl vielleicht andere Mehrheitsverhältnisse hergestellt werden. Man
32 muss auch den Kontext sehen. Der AStA hat, ohne vorher in Verhandlungen zu treten, die Wahl verschoben.
33 Das ist demokratietheoretisch der krassere Punkt. Sollte sich dadurch jemand betroffen gefühlt haben, bitte ich
34 das zu entschuldigen. Ich finde, dass man verantwortlich für sein politisches Handeln ist. Fakt ist, dass ihr der
35 Verschiebung zugestimmt habt. Nichts anderes wollte ich damit ausdrücken.

36 Felix (RCDS): Ich muss Robin hier verteidigen. Ich kann verstehen, dass die Leute nicht gut finden, aber wir
37 sind hier keine Kindergartentruppe, wo eine Betreuer:in darauf achten muss, dass wir unsere Legosteine teilen.
38 Bei der Auseinandersetzung Spitzen kommen oder man sich seinen Ärger Luft macht kann man verstehen. Wir
39 sollten aufpassen dass wir hier nicht bei jedem Wort gucken, ob es tauglich ist.

1 Matthias (GEWI): Ich bin der letzte der was gegen harte Debatten hat. Aber wenn hier Drohungen kommen
2 reißt mir der Geduldsfaden. Es gab schonmal in der Vergangenheit schlimmere Vorfälle, wo ich AStA-
3 Referentinnen über die Unibrücke zur U-Bahn bringen musste, weil sie so Angst hatten. Da verstehe ich
4 keinen Spaß mehr. Ich möchte da auch keine Namen nennen.

5 Talha (NAWI): Der Wahlausschuss hat lange über die Verschiebung der Wahl geredet und das Thema kam
6 nicht überraschend auf der Sitzung.

7 Yara (IL): Für mich die Situation so, dass ich nicht mehr so gerne in Ausschüssen beteilige. Über Teamspeak
8 kann ich einzelne Leute leiser stellen, damit mir nicht die Kopfhörer vom Kopf fliegen, wenn da jemand
9 lospoltert. Ich persönlich empfinde finde manche Diskussionen sehr einschüchternd. Ich weiß nicht wie
10 andere Frauen das sehen. Daher sollte man sein Verhalten mal überdenken.

11 Jill (Sprecherin, ReWi): Ich habe mit Nina gesprochen und wir schauen, ob sie in ihrer Rolle als
12 Gleichstellungsbeauftragte in einer der nächsten Sitzungen zwischen uns vermitteln könnte..

13 Richard (GRAS): Wir sollten hier kein Klima haben, wo Menschen sich nicht mehr beteiligen möchten. Es ist
14 nie falsch darüber zu reden. Es wurde klargestellt, dass hier nicht mit Gewalt drohen wollte. In Parlamenten
15 herrscht manchmal ein rauer Umgangston, aber angenehm kann das auch sein und Spaß machen. Wir sollten
16 aber immer drüber reden können.

17 Patrick (NAWI): Ich finde es nicht, dass hier aus egal welchen Gründen ein rauer Umgangston herrschen
18 muss. Wir sollten immer einen zivilisierten Umgangston an den Tag legen. Natürlich kann es mal passieren,
19 dass man über die Strenge schlägt, aber dann muss man sich auch dafür entschuldigen.

20 Franziska (GRAS): Die Situation war etwas hitzig, aber ich bin mir sicher, dass bei Robin da keine
21 Androhung von Gewalt dahintersteckte. Es waren lediglich politische Konsequenzen gemeint. Ich finde im
22 Moment der Umgangston auch sehr scharf und hier Konflikte im Raum stehen und wir uns überlegen sollten,
23 wie wir miteinander umgehen kann und bei Verhandlungen aufeinander zugehen kann. Ich sehe, dass es
24 Verbesserungsbedarf gibt.

25 Nick (LiLi): Ich muss auch Patrick zustimmen. Mir ist das auch von Anfang an aufgefallen, wie rau
26 miteinander umgegangen wird.

27 Leon (GRAS): Früher herrschte in den Ausschüssen ein guter Umgangston, wo man zusammen an guten
28 Lösungen gearbeitet hat. Wir hatten im 49. Studierendenparlament einen Anti-Diskriminierungsausschuss
29 vorgeschlagen. Vielleicht sollte man diese Idee wieder aufgreifen.

30 Emre (IL): Ich möchte auch über einen Vorfall vor einiger Zeit berichten, wo ich nach einer geheimen
31 Abstimmung, namentlich auf der Webseite der GRAS aufgeführt wurde. Man muss euch zugutehalten, dass
32 ihr nach meiner Beschwerde, meinen Namen wieder runtergenommen habt. Wenn jemand hier äußert, sich
33 bedroht gefühlt zu haben, kann man auch anders damit umgehen. Aber ich bin froh, dass wir hier alle besser
34 miteinander umgehen möchten.

35 Matthias (GEWI): Ich mich für die vielen produktiven Beiträge bedanken. Ich denke, dass die Diskussion
36 nötig war. Ich bin der Klarstellung von Robin zufrieden. Vielen Dank!

37 **TOP 12: Sonstiges**

38 Jill (Sprecherin, ReWi) schließt die Sitzung um 22:57 Uhr.